 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse)  <b>Technisches Merkblatt</b> Übrige Merkblätter	<b>26 010-10014</b>
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK <b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b>	<b>Umsetzungshilfe Bereinigung          Unterhaltsperimeter</b>	V1.0 11.04.2018 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 1 von 13

## Inhalt

1	Einleitung.....	1
2	Ziele .....	2
3	Grundlagen .....	2
3.1	Gesetzliche Grundlagen .....	2
3.2	Faktenblätter Bereinigung Unterhaltsperimeter (UH-Peri) ASTRA .....	2
4	Abgrenzung des Unterhaltsperimeters .....	3
5	Festlegung nach dem geltenden Recht.....	3
6	Bestandteile der Nationalstrasse im Unterhaltsperimeter (Gefäss 1) .....	5
6.1	Eigentumsperimeter der Nationalstrasse (Gefäss 1a) .....	5
6.2	Perimeter mit Rechten und Pflichten der Nationalstrasse (Gefäss 1b).....	9
7	Nicht zur Nationalstrasse gehörende Bauwerke und Anlagen (Gefäss 2) .....	9
8	Nicht durch die Nationalstrasse finanzierte Anlagen (Gefässe 3 & 4) .....	10
8.1	Zur Nationalstrasse gehörende Bauwerke und Anlagen (Gefäss 3).....	10
8.2	Nicht zur Nationalstrasse gehörende Bauwerke und Anlagen (Gefäss 4) .....	10
9	Perimeter für den betrieblichen und projektfreien baulichen Unterhalt .....	10
10	Weiteres Vorgehen, Rechts- und Verfahrensfragen .....	11


## 1 Einleitung

Im Zusammenhang mit der Einführung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen dem Bund und den Kantonen (NFA) ist die Verantwortung für die Nationalstrassen am 1. Januar 2008 von den Kantonen an den Bund übergegangen. Zusammen mit der Einführung des Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) hat das Parlament am 14. September 2016 zudem die Übernahme von weiteren rund 400 km kantonaler Strecken ins Nationalstrassennetz beschlossen. Der angepasste Netzbeschluss vom 10. Dezember 2012 wird am 1. Januar 2020 in Kraft treten. Auf diesen Zeitpunkt werden dem Bund auch die Zuständigkeit und das Eigentum an diesen Strecken übertragen.

Als wesentliche Grundlage für die Ausscheidung der in diesem Zusammenhang bereits übertragenen und noch zu übertragenden Grundstücke dient der Unterhaltsperimeter, der die Bestandteile der Nationalstrasse abschliessend bezeichnet, für die der bauliche Unterhalt über die Nationalstrassenrechnung finanziert wird. Die Bereinigung des Unterhaltsperimeters mit den betroffenen Kantonen sowohl für die mit NFA übernommenen als auch für die am 1. Januar 2020 neu hinzukommenden Strecken läuft oder ist in Planung.

Im Rahmen der bisherigen Arbeiten wurde erkannt, dass die Umsetzung der rechtlichen Grundlagen in den letzten Jahrzehnten in Bezug auf die Bestandteile der Nationalstrasse in unterschiedlicher Art gehandhabt wurde. In der Folge entstanden deshalb teilweise erhebliche Unterschiede bei der Abgrenzung des Unterhaltsperimeters und der Interessen der Nationalstrasse. Die Bereinigung des Unterhaltsperimeters hat daher so zu erfolgen, dass alle Kantone gleich behandelt (Rechtsgleichheitsgebot) und die geltenden Rechtsgrundlagen überall gleich interpretiert und umgesetzt werden.

In diesem Zusammenhang hat das ASTRA bereits im Jahr 2008 Faktenblätter erlassen, welche eine rechtlich einheitliche Behandlung der Kantone sicherstellen sollen. Die Faktenblätter wurden aufgrund der seither gemachten Erfahrungen im Rahmen der Bereinigung des Unterhaltsperimeters für die am 1. Januar 2020

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse)  <b>Technisches Merkblatt</b> Übrige Merkblätter	<b>26 010-10014</b>
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK <b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b>	<b>Umsetzungshilfe Bereinigung          Unterhaltsperimeter</b>	V1.0 11.04.2018 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 2 von 13

neu hinzu kommenden Strecken überarbeitet. Die aktualisierten Faktenblätter (Stand per 1. Januar 2018, vgl. hierzu Ziff. 2.2), wurden den Kantonen zur Information zugestellt.

Letztendlich geht es darum, in konsequenter Umsetzung der gesetzlichen Grundlagen und des (neuen) Netzbeschlusses (NEB) diejenigen Bestandteile der kantonalen Strecken zu übernehmen und dem Unterhaltsperimeter zuzuweisen, wie dies für eine funktionierende Nationalstrasse erforderlich ist.

Die Überprüfung des Unterhaltsperimeters der Nationalstrassen muss deshalb *schweizweit auf der Basis der bisherigen Funktion der einzelnen Anlagen und Objekte* erfolgen. Gestützt auf die Bereinigung des Unterhaltsperimeters können dann auch die Bereinigung des Eigentums und die Abgrenzung des Betriebsperimeters für die Gebietseinheiten vorgenommen werden.

Die Bereinigung erfordert eine erhebliche Detailarbeit, um gemeinsam mit den Kantonen die seit dem 1. Januar 2008 geführten Besprechungen zur Bereinigung des Unterhaltsperimeters zu konsolidieren und die sensiblen Abgrenzungen abschliessend vorzunehmen.

## 2 Ziele






Das vorliegende Dokument soll den ASTRA Mitarbeitenden in den Infrastrukturfürsialen sowie den vom ASTRA mit den entsprechenden Aufgaben betrauten Ingenieurbüros zusammen mit den entsprechenden Faktenblättern als Hilfestellung bei der Umsetzung der Bereinigung des Unterhaltsperimeters mit den Kantonen dienen. Es dient zudem dem besseren Verständnis der massgebenden Rechtsgrundlagen.

## 3 Grundlagen

### 3.1 Gesetzliche Grundlagen

- Art. 83 der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft (SR 101, BV)
- Art. 6, 7 und 8 des Bundesgesetzes über die Nationalstrassen (SR 725.11, NSG)
- Art. 2 und 6 der Nationalstrassenverordnung (SR 725.111, NSV)
- Art. 7, 8, 9 und 10 des Bundesgesetzes über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer und weiterer für den Strassen- und Luftverkehr zweckgebundener Mittel (SR 725.116.2, MinVG)
- Art. 2, 4a, 8 und 9 der Verordnung über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer und weiterer für den Strassenverkehr zweckgebundener Mittel (SR 725.116.21, MinVV)

### 3.2 Faktenblätter Bereinigung Unterhaltsperimeter (UH-Peri) ASTRA

- Faktenblatt UH-Peri Allgemeines MinVV Art. 8, H164-0484 (Stand 1.1.2018)  
 [20081030\\_Faktenblatt\\_UH-Peri\\_1\\_-\\_Allgemein\\_\(H164-0484\)\\_dt\\_Stand per 1.1.2018](#)
- Faktenblatt UH-Peri NSV Art. 2a, Strassenkörper und Lamgsamverkehr, H421-0240 (Stand 1.1.2018)  
 [20081030\\_Faktenblatt\\_UH-Peri\\_2a\\_-\\_Strassenkörper\\_u.\\_Langsamverkehr\\_\(H421-0240\)\\_dt\\_Stand per 1.1.2018](#)
- Faktenblatt UH-Peri NSV Art. 2b, Überführung und Unterführung von Verkehrswegen Dritter, K253-0831 (Stand 1.1.2018)  
 [20081030\\_Faktenblatt\\_UH-Peri\\_2b\\_-\\_Überführungen\\_u.\\_Unterführungen\\_\(K253-0831\)\\_dt\\_Stand per 1.1.2018](#)
- Faktenblatt UH-Peri NSV 2c-1, Anschlüsse, H164-0973 (Stand 1.1.2018)  
 [20081030\\_Faktenblatt\\_UH-Peri\\_2c\\_-1\\_Anschlüsse\\_\(H164-0973\)\\_dt\\_Stand per 1.1.2018](#)
- Faktenblatt UH-Peri NSV 2c-2, Verbindungsstrecken (sog. Zubringer), H414-1139 (Stand 1.1.2018)  
 [20081030\\_Faktenblatt\\_UH-Peri\\_2c\\_-2\\_Zubringer\\_\(H414-1139\)\\_dt\\_Stand per 1.1.2018](#)

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse)  <b>Technisches Merkblatt</b> Übrige Merkblätter	<b>26 010-10014</b>
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK <b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b>	<b>Umsetzungshilfe Bereinigung          Unterhaltsperimeter</b>	V1.0 11.04.2018 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 3 von 13

## 4 Abgrenzung des Unterhaltsperimeters

Der Unterhaltsperimeter bezeichnet die Bestandteile der Nationalstrasse, für die der bauliche Unterhalt über den NAF finanziert wird. Die Festlegungen werden im Basissystem von MISTRA festgehalten.

Im Rahmen der Einführung der NFA bzw. der Inkraftsetzung des neuen Netzbeschlusses erfolgt der Übergang sämtlicher Aufgaben im Zusammenhang mit den im Netzbeschluss bezeichneten Strecken. Gleichzeitig geht auch das Eigentum an diesen Strecken an den Bund über. Deshalb soll gesamtschweizerisch der Unterhaltsperimeter *aufgrund der heutigen Funktion der Anlagen* überprüft und die Abgrenzungen für alle zur Nationalstrasse gehörenden Objekte *schweizweit nach den gleichen Grundsätzen* angepasst werden.

Grundsätzlich soll – unter Beachtung der bisherigen Funktion dieser Anlagen – dem Unterhaltsperimeter im Rahmen der rechtlichen Vorgaben nur so viel wie zur Erfüllung der Funktionen der Nationalstrasse zwingend erforderlich ist, zugewiesen werden. Gerade bei Zubringerstrecken zur Nationalstrasse ist diesem Grundsatz Rechnung zu tragen. Es ist nicht Aufgabe des Bundes, leistungsfähige Erschliessungs- und Sammelstrassen in Städten und Gemeinden zu unterhalten.

Bei der Bereinigung des Unterhaltsperimeters sind folgende Teilaufgaben zu bearbeiten (dabei wird der Stand per Ende 2018 dargestellt):

- Überprüfung der bisherigen Abgrenzung des Unterhaltsperimeters und der zur Nationalstrasse gehörenden Bauwerke und Anlagen aufgrund ihrer heutigen Funktion und gemäss den geltenden Rechtsgrundlagen (z.B. Art. 6 NSG i.V.m. Art. 2 NSV sowie Art. 8 MinVV).
- Überprüfung/Festlegung der Beteiligung des Bundes an den Unterhaltskosten bei Objekten mit Interessen Dritter (Art. 8 Abs. 3 und 4 MinVG i.V.m. Art. 4a sowie 8 Abs. 3 und 4 MinVV).
- Überprüfung der öffentlich und privatrechtlichen Verträge aus den Teilprojekten Eigentumsübertragung (NFA) bzw. Eigentum und Rechte (NEB) des Bereichs Rechtsdienst und Landerwerb (RDL) und Erfassung der Objekte mit anzupassenden oder neu zu erstellenden Unterhaltsverträgen mit Dritten, sofern die bestehenden Verträge nicht unverändert übernommen werden können.
- Bereinigung der dazugehörenden Datenbank.

Der Unterhaltsperimeter dient als Grundlage sowohl für die Bereinigung der Eigentumsübertragung (Verantwortlichkeit RDL) als auch für die Festlegung der Abgrenzung des betrieblichen und projektfreien Unterhalts (Verantwortlichkeit Abt. I [Infrastrukturfilialen, FU Betrieb]). Das Projekt ist deshalb zeitlich so abzuwickeln, dass diese beiden Teilaufgaben möglichst zeitnah erledigt werden können.

## 5 Festlegung nach dem geltenden Recht

Alle Festlegungen zum Unterhaltsperimeter sind auf die verfassungsmässigen und gesetzlichen Grundlagen zu den Nationalstrassen abgestützt (*„Zitate“ aus Bundesverfassung, Gesetzen und Verordnungen sind kurziv dargestellt*). Es sind dies insbesondere:

### **Art. 83 BV Nationalstrassen**

<sup>2</sup> *Der Bund stellt die Errichtung eines Netzes von Nationalstrassen und dessen Benutzbarkeit sicher. [...].*

Aus diesem Verfassungsauftrag lassen sich Anforderungen an die Funktionalitäten der Nationalstrasse und deren Verknüpfung mit dem weiteren Strassennetz ableiten. Insbesondere wird klar stipuliert, dass das Netz benutzbar sein muss. Das heisst aber, dass nicht nur der bauliche Zustand massgebend sein kann, sondern auch die notwendigen Dispositionen zu treffen sind, um die Funktionen (Verbindungen, Standard, Leistungsfähigkeit) und den Zugang (Anschlüsse) dauerhaft sicherzustellen.

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse)  <b>Technisches Merkblatt</b> Übrige Merkblätter	<b>26 010-10014</b>
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK <b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b>	<b>Umsetzungshilfe Bereinigung          Unterhaltssperimeter</b>	V1.0 11.04.2018 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 4 von 13

## Art. 6 NSG

*Zu den Nationalstrassen gehören neben dem Strassenkörper alle Anlagen, die zur technisch richtigen Ausgestaltung der Strassen erforderlich sind, insbesondere Kunstbauten, Anschlüsse, Rastplätze, Signale, Einrichtungen für den Betrieb und Unterhalt der Strassen, Bepflanzungen sowie Böschungen, deren Bewirtschaftung dem Anstösser nicht zugemutet werden kann.*

Mit dieser Bestimmung werden die allgemeine Umgrenzung und die zur Nationalstrasse gehörenden Bauwerke und Anlagen (Bestandteile der Nationalstrasse) grob definiert. Die Bestandteile sind unter Artikel 2 der Nationalstrassenverordnung einzeln aufgeführt.

## MinVG Art. 7 Grundsatz

### 1 Die Finanzierung umfasst:

- a. die Kosten für Bau, Ausbau, Unterhalt und Betrieb der Nationalstrassen;
- b. die Beteiligung an den Kosten für die Fertigstellung des beschlossenen Nationalstrassennetzes nach Artikel 11.

### 2 Die Finanzierung von Nebenanlagen im Sinne von Artikel 7 des Bundesgesetzes vom 8. März 1960 über die Nationalstrassen (NSG) ist Sache der Kantone.

Was im Einzelnen unter den Bau-, Ausbau-, Unterhalts- und Betriebskosten zu verstehen ist, ergibt sich aus den Artikeln 8, 9 und 10 MinVG i.V.m. den Artikeln 2, 8 und 9 MinVV.

Unter Beachtung dieser Vorgaben können die Elemente des Unterhaltssperimeters bestimmt und soweit notwendig die Interpretationen der zu treffenden Abgrenzungen bei den einzelnen Objekttypen abgeleitet werden.

Alle Bauwerke, die zusammen mit der Nationalstrasse erstellt werden, können nach ihrer Funktion und ihrer unterschiedlichen rechtlichen Stellung aufgrund obiger Bestimmungen verschiedenen Gefässen zugeordnet werden. Diese sind teilweise Teilmengen eines anderen Gefässes.

## Alle mit dem Bau der Nationalstrassen finanzierten Bauwerke und Anlagen,

umfasst Gefässe 1 und 2.

### Gefäss 1 - Unterhaltssperimeter der Nationalstrasse,

umfasst Gefässe 1a und 1b.

#### Gefäss 1a - Eigentumsperimeter der Nationalstrasse,


umfasst die funktional zur Nationalstrasse gehörenden Objekte. Die Grundstücke mit diesen Objekten gehen ins Eigentum der Nationalstrassen über.

#### Gefäss 1b - Perimeter mit Rechten und Verpflichtungen der Nationalstrasse,

umfasst die Objekte, die funktional zur Nationalstrasse gehören, aber aus verschiedenen Gründen nicht ins Eigentum des Bundes überführt werden. Die Rechte sind jedoch mittels Verträgen, Vereinbarungen zu sichern.

### Gefäss 2 - Nicht zur Nationalstrasse gehörende Bauwerke und Anlagen,

umfasst die Objekte, die in ihrer heutigen Funktion nicht oder nicht mehr Bestandteile der Nationalstrasse sind, aber durch die Nationalstrassen finanziert oder mitfinanziert wurden.

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse)  <b>Technisches Merkblatt</b> Übrige Merkblätter	<b>26 010-10014</b>
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK <b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b>	<b>Umsetzungshilfe Bereinigung          Unterhaltsperimeter</b>	V1.0 11.04.2018 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 5 von 13

### **Nicht durch die Nationalstrasse finanzierte Bauwerke und Anlagen.**

umfasst Objekte mit unterschiedlichen Funktionen, die sich alle im Eigentum Dritter befinden (Gefässe 3 und 4).

#### **Gefäss 3 - Zur Nationalstrasse gehörende Bauwerke und Anlagen**

umfasst Objekte, die zur Nationalstrasse gehören, aber durch Dritte finanziert werden (z.B. Nebenanlagen gemäss Art. 6 NSV).

#### **Gefäss 4 - Nicht zur Nationalstrasse gehörende Bauwerke und Anlagen**

umfasst Objekte Dritter, die nicht zur Nationalstrasse gehören. Dies sind Bauvorhaben auf Areal bzw. innerhalb der Baulinien der Nationalstrassen nach den Artikeln 24 und 44 NSG.

Im Folgenden werden die Objekte der einzelnen Gefässe näher definiert.

## **6 Bestandteile der Nationalstrasse im Unterhaltsperimeter (Gefäss 1)**

Alle Objekte und Anlagen, die neben dem Strassenkörper zur technisch richtigen Ausgestaltung (funktional erforderlich) sind, gehören nach Artikel 6 NSG zur Nationalstrasse. Die Bestandteile der Nationalstrassen sind in Artikel 2 NSV einzeln aufgeführt. Die Unterhaltskosten dieser Anlagen sind in den Artikeln 9 MinVG und 8 MinVV geregelt.

Für die weitere Unterteilung wird die unmittelbare Verbundenheit der Anlagen und Bauwerke mit dem eigentlichen Strassenkörper als Beurteilungskriterium herbeigezogen. Siehe hierzu die Faktenblätter Bereinigung Unterhaltsperimeter (UH-Peri) ASTRA, Link unter Ziff. 3.2 abrufbar.

Das Eigentum aller Objekte soll fallweise entweder mittels Objektvereinbarungen oder durch Grenzbereinigung geregelt werden. Alle Objektvereinbarungen werden nach dem Nutzenprinzip geregelt. Somit ist – falls ein Kostenteiler nicht bereits im Rahmen des Baus eines Objektes vertraglich festgelegt wurde durch Kantone mit Dritten – dieser aufgrund des Nutzens eines Bauwerks für die Nationalstrasse bzw. für einen Dritten zu eruieren. Wurde bspw. eine Lawinenverbauung gleichzeitig zum Schutz einer National-, einer Kantonsstrasse und einer Eisenbahnanlage erstellt, dann sind die Kosten für den Unterhalt der Verbauung gemäss dem Nutzen für den einzelnen Verkehrsträger proportional auf den jeweiligen Anlageneigentümer (Bund, Kanton, SBB) zu verteilen. Gleiches gilt, unabhängig der Eigentumsverhältnisse z.B. auch bei Stützmauern, Kiessammlern, etc.

### **6.1 Eigentumsperimeter der Nationalstrasse (Gefäss 1a)**

Kriterium für die Zuweisung zu diesem Gefäss ist der enge funktionale Zusammenhang zur Nationalstrasse und die unmittelbare Verbundenheit von Objekten und Anlagen mit dem Strassenkörper.

Um die Benutzbarkeit der Nationalstrasse in jedem Fall sicherstellen zu können, sind die entsprechenden Objekte und Anlagen grundsätzlich ins Eigentum des Bundes zu überführen (Art. 62a NSG). In einzelnen gut begründeten und durch das ASTRA festzulegenden Ausnahmefällen kann auch ein Baurecht genügen.

Die zur Nationalstrasse gehörenden Objekte und Anlagen (Bestandteile) sind gemäss Artikel 2 NSV *je nach ihrer Ausbauform und den von der technischen Funktion her bedingten Erfordernissen* die Folgenden:

- a) der Strassenkörper;
- b) die Kunstbauten, einschliesslich Über- und Unterführungsbauwerke, die beim Bau erforderlich werden, nicht jedoch Leitungen und ähnliche Anlagen Dritter;

Die Kunstbauten umfassen die Brücken und Tunnels der Nationalstrasse, auf denen Täler und Gewässer überquert, sowie Gebirge durchfahren werden und die weiteren erforderliche Stützbauwerke.



 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse)  <b>Technisches Merkblatt</b> Übrige Merkblätter	<b>26 010-10014</b>
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK <b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b>	<b>Umsetzungshilfe Bereinigung          Unterhaltssperimeter</b>	V1.0 11.04.2018 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 6 von 13

Über-/Unterführungsbauwerke von Verkehrswegen Dritter, die beim Bau erforderlich werden, sind Bestandteil der Nationalstrasse. Die technischen Abgrenzungen der Kunstbauten sind wie folgt festzulegen:

Bestandteile der Nationalstrasse sind nur die Über-/Unterführungsbauwerke von Verkehrswegen Dritter, die beim Bau erforderlich werden. Nachträglich aufgrund der Bedürfnisse Dritter zu erstellende Kunstbauten, die die in Betrieb stehende Nationalstrasse queren, gehören nicht dazu.

Bei der technischen Abgrenzungen der Kunstbauten werden als Bestandteile der Nationalstrasse bezeichnet:

- die gesamte Kunstbaute inkl. Widerlagerbauwerk mit Schleppplatten;
- Wannenbauwerke für unterführte Verkehrswege im unmittelbaren Bereich der Überführung;
- Geländer und Leiteinrichtungen als Absturzsicherungen.

Bei der Erstellung des Über-/Unterführungsbauwerks erforderlich gewordene seitliche Dämme/Einschnitte werden dem querenden Dritten abgetreten, sofern sie nicht für den Bestand des Querungsbauwerkes zwingend erforderlich sind.

Wenn das Bauwerk gleichzeitig auch Flüsse, Bahnlinien oder Strassen Dritter über- oder unterquert und falls es nicht Bestandteil eines Zubringers oder Anschlusses ist, gilt nur der Teil der Kunstbaute im unmittelbaren Querungsbereich als Bestandteil der Nationalstrasse.

In einem sogenannten "Kreuzungsvertrag" sind die jeweiligen Rechte und Pflichten betr. Eigentum am und Unterhalt des Objektes mit allen Beteiligten nach Massgabe des Interesses der einzelnen Partner zu regeln.

Das Grundeigentum der Nationalstrasse soll nach Möglichkeit in Übereinstimmung mit dem Werkeigentum geregelt werden.

Unter "Leitungen und ähnlichen Anlagen" sind die querenden oder parallel verlaufenden Anlagen Dritter aller Art zu verstehen (z.B. Kreuzungen mit Anlagen wie Werkleitungstunnels oder Wasserleitungen, in Querungsbauwerken enthaltene Leitungen). Diese Anlagen gehören dem Leitungseigentümer und werden vom nach Artikel 44 NSG i.V.m. Artikel 30 NSV "Bauliche Umgestaltungen im Bereich der Nationalstrassen bewilligt (Gefäss 4).

Für bereits verlegte Leitungen der Kantone im Trasse der Nationalstrasse, die keinen Bestandteil der Nationalstrasse bilden, werden den Kantonen nachträgliche Bewilligungen nach Artikel 29 NSV erteilt (z.B. Daten- und Steuerungskabel entlang der Nationalstrasse N1 zwischen Tunnels der Schweizerischen Hauptstrassen in Aarburg, Lenzburg und Ennetbaden und der Zentrale Lenzhard bei Schafisheim).

c) Anschlüsse samt Verbindungsstrecken bis zur nächsten leistungsfähigen Kantons-, Regional- oder Lokalstrasse, soweit diese hauptsächlich dem Verkehr zur Nationalstrasse dienen, einschliesslich Verzweigungen oder Kreisel:

Die Qualifikation der Verbindungsstrecke zur nächsten leistungsfähigen Strasse wird *aufgrund ihrer heutigen Funktion* im Strassennetz im Umfeld des Anschlusses beurteilt. Wesentliches Element ist dabei die Leistungsfähigkeit:

Die Leistungsfähigkeit der nächsten Strasse ist danach zu beurteilen, ob sie geeignet ist, den normalerweise vom Anschluss generierten Verkehr aufzunehmen. Relevante technische Begriffe zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit sind:

- Strasse (Geometrisches Normalprofil, Anzahl Fahrstreifen, Fahrstreifenbreite)
- Verkehr (Verkehrsstärke, Schwerverkehrsanteil)
- Betrieb (Geschwindigkeitsbeschränkungen, Überholverbote)

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse)  <b>Technisches Merkblatt</b> Übrige Merkblätter	<b>26 010-10014</b>
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK  <b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b>	<b>Umsetzungshilfe Bereinigung          Unterhaltsperimeter</b>	V1.0 11.04.2018 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 7 von 13

Die Qualifikation der Verbindungsstrecke zur nächsten leistungsfähigen Strasse wird *aufgrund ihrer heutigen Funktion im Strassennetz im Umfeld des Anschlusses* beurteilt. Da jede mit dem Bau der Nationalstrasse neu erstellte Zubringerstrasse im Normalfall einen Querschnitt mit einer hinreichenden Leistungsfähigkeit aufweist, ist damit ein ursprünglicher Zubringer in den meisten Fällen heute auch ein leistungsfähiges Element im kantonalen Strassennetz.

Die leistungsfähige Strasse kann eine Kantons-, Regional- oder Lokalstrasse sein. Das heisst, dass für die Beurteilung nicht die Netzhierarchie sondern nur die Leistungsfähigkeit der nächsten Strasse massgebend ist. Es kann namentlich nicht Aufgabe der Nationalstrasse sein, leistungsfähige Erschliessungs- und Sammelstrassen in Städten und Gemeinden zu unterhalten. Im Zweifelsfall ist die Leistungsfähigkeit der nächsten Strasse eher positiv zu beurteilen.

Historische Aspekte (z.B. Erstellung der Verbindungsstrecke als eine neue Ortsumfahrung) sind im Einzelfall bei der Beurteilung zu berücksichtigen.

Die Kreuzung oder der Kreisel mit der nächsten leistungsfähigen Strasse gehören immer als Ganzes zur Nationalstrasse. Sie sind wesentliche und unverzichtbare Elemente, um die Funktionsfähigkeit und die Verfügbarkeit der Nationalstrasse sicherstellen zu können.

Im Bereich von Zusammenschlüssen von Haupt- und Nationalstrassen wird festgelegt, dass die Strecke von der Nationalstrasse bis zur nächsten Verknüpfung (inkl. dieser Verknüpfung) mit dem übrigen Strassennetz zur Nationalstrasse gehört.

Der detaillierte Umfang der zur Nationalstrasse gehörenden Teile wird je nach Klassierung wie folgt festgelegt:

- *Nationalstrassen erster und zweiter Klasse*

Bei der Verknüpfung mit der nächsten leistungsfähigen Strasse gehört der gesamte Knoten oder Kreisel zum Unterhaltsperimeter. Dazu gehören auch die Verflechtungszonen mit Verzögerungs- und Vorsortierspuren ab Aufweitung des Normalprofils der sekundären Strasse, sowie die Beschleunigungstreifen bis zum Querschnitt bei dem das durchgehende Normalprofil auf der sekundären Strasse wieder beginnt.

- *Nationalstrassen dritter Klasse*

Bei den Übergängen zwischen Nationalstrassen dritter Klasse einerseits und erster oder zweiter Klasse andererseits gelten die Grundsätze für diese beiden Klassen.


Bei Einmündungen auf die Nationalstrasse dritter Klasse handelt es sich im Normalfall um à Niveau Kreuzungen mit untergeordneten kommunalen oder sogar privaten Strassen. Die Sekundärstrassen werden tangential abgegrenzt. Es wird darauf verzichtet, den ganzen Kreuzungsbereich der Nationalstrasse zuzuordnen.

- *Allgemeines bei Nationalstrassen aller Klassen*

Eigentumsübertragung und UH-Peri werden parallel und koordiniert abgewickelt. Die im Rahmen der Vorbereitung der Eigentumsübertragung vorgenommene Bereinigung der aus dem heutigen Inventar der Nationalstrasse zu übertragenden Parzellen wird fälschlicherweise oft als "abschliessend" interpretiert. Die abschliessende Bereinigung kann erst im Nachgang zur Bereinigung des Unterhaltsperimeters erfolgen. Allfällige parallele und abparzellierte Rad- und / oder Fusswege werden nicht übernommen. Kreuzungsfreie Unter-/Überführungen von Rad-/Fusswegen unter/über Nationalstrassen oder Anschlüsse werden gemäss Artikel 2 Buchstabe b NSV behandelt.

d) Nebenanlagen mit Zu- und Wegfahrten und allfälligen Erschliessungswegen:

Die Nebenanlagen bilden einen Bestandteil der Nationalstrasse. Diese Anlagen stehen jedoch von Gesetzes wegen im Eigentum der Kantone (Art. 8 Abs. 2 NSG), weshalb die Eigentumsabgrenzung bzw. die Bereinigung des Unterhaltsperimeters hier unproblematisch ist.

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse)  <b>Technisches Merkblatt</b> Übrige Merkblätter	<b>26 010-10014</b>
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK  <b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b>	<b>Umsetzungshilfe Bereinigung          Unterhaltsperimeter</b>	V1.0 11.04.2018 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 8 von 13

e) Rastplätze mit ihren Zu- und Wegfahrten sowie den dazugehörigen Bauten und Anlagen;

f) Einrichtungen für den Unterhalt und Betrieb der Strassen wie Stützpunkte, Werkhöfe, Schadenwehren, Materialdepots, Fernmeldeanlagen, Enforcement-Anlagen sowie Einrichtungen für die Verkehrsüberwachung, Strassenzustands- und Wettererfassung, einschliesslich der erforderlichen Datenbanken;

Die Anlagen nach den Buchstaben e und f geben ebenfalls kaum zu unterschiedlichen Interpretationen Anlass. Die von der Nationalstrasse erstellten Werkhöfe werden grundsätzlich inkl. Grundeigentum dem Bund übertragen. Werkhöfe, die aufgrund einer speziellen Evaluation nicht mehr benötigt werden und die der Kanton behalten will, werden nicht übertragen. Bei gemischten Werkhöfen, die auch Polizeistützpunkte oder kantonale Werkhöfe beinhalten, sind im Einzelfall spezielle Regelungen zu treffen. Zufahrten zu Werkhöfen über öffentliche Kantons- und Gemeindestrassen werden nicht in den UH-Perimeter übernommen.

g) Bauten und Anlagen zur Entwässerung, Beleuchtung und Lüftung sowie Sicherheitseinrichtungen und Werkleitungen;

Die funktionale Zugehörigkeit dieser Anlagen zur Nationalstrasse und die unmittelbare Verbundenheit mit deren Bauwerken sind objektweise zu prüfen. Falls sie ausschliesslich der Nationalstrasse dienen, soll das Grundeigentum übertragen oder eine Dienstbarkeit errichtet werden.

Bei diesen Bestandteilen der Nationalstrasse wird die Abgrenzung der Anteile Nationalstrasse an den Kosten bei mit Dritten gemeinsam genutzten Teilen wie bisher nach Massgabe des Interesses vorgenommen (Art 8 Abs. 3 und 9 Abs. 3 MinVV).

Bei ausserhalb des Strassenkörpers liegenden Anlagen kann auch eine Vereinbarung oder ein Vertrag als Sicherung dienen: Dann gehören die Objekte in das Gefäss 1b.

h) Verkehrseinrichtungen wie Signale, Signalanlagen, Markierungen, Einfriedungen und Blendschutz;

i) Einrichtungen für die Führung, Erfassung und Beeinflussung des Verkehrs und für das Verkehrsmanagement, wie Verkehrsmanagementzentralen, Warteräume, Abstellplätze, Verkehrsleitsysteme und Verkehrserfassungssysteme, einschliesslich der erforderlichen Datenbanken;

Bei den Anlagen nach den Buchstaben h und i wird die Abgrenzung der Beteiligung der Nationalstrasse an den Kosten bei gemeinsam genutzten Teilen wie bisher nach Massgabe des Interesses vorgenommen (Art 8 Abs. 3 MinVV).

j) Bepflanzungen sowie Böschungen, deren Pflege den Anstössern nicht zumutbar ist;

Diese Bestandteile der Nationalstrasse sind in Bezug auf die Abgrenzung des Unterhalts- und Eigentumsperimeters unproblematisch.

k) Lawinen-, Steinschlag- und Hangverbauungen, Einrichtungen und Bauten für den Hochwasserschutz, Einrichtungen gegen Schneeeverwehungen, soweit sie überwiegend der Nationalstrasse dienen;

l) Bauten und Anlagen zum Schutz der Umwelt;

Gleich wie bei den Anlagen nach Buchstabe g, sind auch bei den Objekten nach den Buchstaben k und l die funktionale Zugehörigkeit dieser Anlagen zur Nationalstrasse und die unmittelbare Verbundenheit mit deren Bauwerken objektweise zu prüfen. Falls diese Anlagen ausschliesslich der Nationalstrasse dienen, soll das Grundeigentum übertragen oder eine Dienstbarkeit errichtet werden.

Auch in diesen Fällen wird die Abgrenzung der Beteiligung der Nationalstrasse an den Kosten bei mit Dritten gemeinsam genutzten Teilen wie bisher nach Massgabe des Interesses vorgenommen (Art 8 Abs. 3 MinVV).

Bei ausserhalb des Strassenkörpers liegenden Anlagen kann auch eine Unterhaltsvereinbarung oder ein Vertrag als Sicherung dienen: Dann gehören die Objekte in das Gefäss 1b.

Einen Spezialfall bilden dabei die ökologischen Ausgleichsmassnahmen, wie z.B. die Uferverbauungen am Neuenburgersee, die im Zuge der Erstellung der N5 realisiert wurden. Einzelne sind klar als Ausgleichsmassnahmen mit dauernder Unterhaltsverpflichtung deklariert, andere wurden ohne diese Spezifikation ausgeführt. Im letzteren Fall wird das Interesse der Nationalstrasse im heutigen Zustand der Beur-



 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse)  <b>Technisches Merkblatt</b> Übrige Merkblätter	<b>26 010-10014</b>
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK <b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b>	<b>Umsetzungshilfe Bereinigung          Unterhaltssperimeter</b>	V1.0 11.04.2018 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 9 von 13

teilung zu Grunde gelegt. Fallweise können diese Objekte in das Gefäss 1b gehören.

- m) Zentren für die Schwerverkehrskontrollen, einschliesslich Zu- und Wegfahrten sowie die zur Kontrolle notwendigen Bauten und technischen Einrichtungen wie Waagen oder Labors;
- n) Abstellspuren und -flächen im Bereich der Nationalstrassen, einschliesslich Zu- und Wegfahrten;
- o) Grenzzollanlagen, mit Ausnahme der Infrastrukturen, die der Zollabfertigung dienen.

Auch die Objekte nach den Buchstaben m – k geben kaum zu unterschiedlichen Interpretationen Anlass.

## 6.2 Perimeter mit Rechten und Pflichten der Nationalstrasse (Gefäss 1b)

Alle Objekte, die funktional zur Nationalstrasse gehören, aber aus verschiedenen Gründen nicht ins Eigentum des Bundes überführt werden, sind dem Gefäss 1b zugeordnet. Dies sind insbesondere Anlagen und Objekte, für die gemäss Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe b MinVV der Unterhalt ebenfalls Sache des Bundes ist:

Die funktionale Zugehörigkeit zur Nationalstrasse und die unmittelbare Verbundenheit mit deren Bauwerken ist Objektweise zu prüfen. Bei ausserhalb des Strassenkörpers liegenden Anlagen erfolgt die Sicherung der Interessen der Nationalstrasse in der Regel über Unterhaltsvereinbarungen oder Verträge.

Auch bei diesen Bestandteilen der Nationalstrasse wird die Abgrenzung der Anteile der Nationalstrasse an den Kosten bei mit Dritten gemeinsam genutzten Teilen wie bisher nach Massgabe des Interesses vorgenommen (Art. 8 Abs.3 MinVV). Dies betrifft insbesondere folgende Bestandteile:

- Bauten und Anlagen zur Entwässerung, Beleuchtung und Lüftung sowie Sicherheitseinrichtungen und Werkleitungen (Art. 2 Bst. g NSV);
- Einrichtungen für die Führung, Erfassung und Beeinflussung des Verkehrs, das Verkehrsmanagement, wie Verkehrsmanagementzentralen, Verkehrsleitsysteme einschliesslich die erforderlichen Datenbanken (Art. 2 Bst. i NSV).
- Lawinen-, Steinschlag- und Hangverbauungen, Einrichtungen und Bauten für den Hochwasserschutz, Einrichtungen gegen Schneeverwehungen, soweit sie überwiegend der Nationalstrasse dienen (Art. 2 Bst. k NSV); sowie
- Bauten und Anlagen zum Schutz der Umwelt (Art. 2 Bst. l).


## 7 Nicht zur Nationalstrasse gehörende Bauwerke und Anlagen (Gefäss 2)

Das Gefäss 2 umfasst diejenigen Objekte, die in ihrer heutigen Funktion nicht oder nicht mehr Bestandteile der Nationalstrasse sind, aber durch die Nationalstrassen finanziert oder mitfinanziert wurden

Im Rahmen der Erstellung oder Umgestaltung der Nationalstrassen wurden und werden Anpassungen an bestehenden Bauwerken und Anlagen erforderlich, um deren Funktion wieder sicherzustellen. Die entsprechenden Arbeiten werden über den NAF finanziert oder mitfinanziert. Die angepassten Bauwerke verbleiben jedoch im Eigentum der Dritten.

Beispiele:

- Anpassungen der vorhandenen Verkehrsnetze ausserhalb der Anschlussbereiche oder der Querungsbauwerke an die neue Situation. Die mit dem Bau erforderlichen Über- / Unterführungen gehören zur Nationalstrasse, die restlichen, im Rahmen eines Nationalstrassenprojektes angepassten Bauwerke und Anlagen verbleiben bei den Dritten;
- Anpassungen an Gewässern;
- Anpassungen am vorhandenen Werkleitungsnetz;

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse)  <b>Technisches Merkblatt</b> Übrige Merkblätter	<b>26 010-10014</b>
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK <b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b>	<b>Umsetzungshilfe Bereinigung          Unterhaltsperimeter</b>	V1.0 11.04.2018 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 10 von 13

- Anpassungen an Liegenschaften Dritter zur Sicherstellung deren Funktionalität (v.a. Erschliessungen) oder zur Sicherstellung umweltrechtlich konformer Belastungen durch die neue Nationalstrassenanlage (v.a. Finanzierung von Schallschutzfenstern als Erleichterung);
- mit dem Bau notwendige flankierenden Massnahmen (z. B. verkehrlich: Strassenrückbau, ökologisch: Ersatzaufforstungen).

In dieses Gefäss gehören auch alle Bauwerke, die mit der Nationalstrasse erstellt wurden, aber heute nicht in den Unterhaltsperimeter übernommen werden (v.a. ursprünglich als Zubringer gebaute Strassen). Massgebend ist alleine die heutige Funktion. Das heisst, dass Objekte ohne heutige Funktion für die Nationalstrasse nicht in den Unterhaltsperimeter übernommen werden, auch wenn sie während längerer Zeit als zur Nationalstrasse gehörend behandelt und finanziert wurden.

## 8 Nicht durch die Nationalstrasse finanzierte Anlagen (Gefässe 3 & 4)

Alle entsprechenden Objekte mit unterschiedlichen Funktionen befinden sich im Eigentum Dritter und gehören nicht in den Unterhaltsperimeter.

### 8.1 Zur Nationalstrasse gehörende Bauwerke und Anlagen (Gefäss 3)

Diese Kategorie umfasst Objekte, die zur Nationalstrasse gehören, aber durch Dritte finanziert werden, insbesondere die im Eigentum der Kantone stehenden Nebenanlagen gemäss Artikel 7 NSG i.V.m. Artikel 6 NSV. Bei diesen Anlagen kann sich der Bund nicht an den Kosten beteiligen (Art. 7 Abs. 2 MinVG).

Zu den Nebenanlagen gehören die Verpflegungsbetriebe (Raststätten) und Tankstellen. Sie sind deshalb Bestandteil der Nationalstrasse und werden nach Nationalstrassenrecht genehmigt (Art. 6 NSG i.V. m. Art. 2 Bst. d NSV). Die Abgrenzung zum Unterhaltsperimeter ist wie folgt definiert:

- Bei den Zu- und Wegfahrten der Nebenanlagen werden die Spickel bis zur physischen Nase als Bestandteile der Nationalstrasse bezeichnet und gehören damit zum Unterhaltsperimeter.
- Bei einer nur einseitig der Nationalstrasse angeordneten Nebenanlage, die mit Über-/Unterführungen aus beiden Fahrrichtungen erschlossen ist, gehören die Querungsbauwerke grundsätzlich zum Nebenbetrieb.
- In jedem Fall ist die Beteiligung an gemeinsam genutzten Bauteilen im Sinne von Artikel 8 Absatz 3 MinVV zu überprüfen.


### 8.2 Nicht zur Nationalstrasse gehörende Bauwerke und Anlagen (Gefäss 4)

Diese Kategorie umfasst Objekte im Eigentum Dritter, die nicht zur Nationalstrasse gehören. Dies sind Bauvorhaben gemäss den Artikeln 24 bzw. 44 NSG i.V.m. den Artikeln 29 und 30 NSV innerhalb der Baulinien bzw. auf dem Areal der Nationalstrasse.

## 9 Perimeter für den betrieblichen und projektfreien baulichen Unterhalt

Der Perimeter für den betrieblichen und projektfreien Unterhalt nach Artikel 9 MinVV entspricht mit einer Ausnahme dem Unterhaltsperimeter.

Als betrieblicher und projektfreier baulicher Unterhalt gelten gemäss dieser Bestimmung die Aufwendungen für die Bestandteile der Nationalstrassen nach Artikel 2 der Nationalstrassenverordnung, ausgenommen die Fahrbahn eines unter- oder überführenden Verkehrsweges, die Nebenanlagen, die polizeilichen Betriebsmittel der Zentren für Schwerverkehrskontrollen sowie die Einrichtungen für die anderen Verkehrskontrollen

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse)  <b>Technisches Merkblatt</b> Übrige Merkblätter	<b>26 010-10014</b>
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK <b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b>	<b>Umsetzungshilfe Bereinigung          Unterhaltssperimeter</b>	V1.0 11.04.2018 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 11 von 13

(Buchstabe a); sowie für die der Nationalstrasse dienenden weiteren Anlagen ungeachtet der Eigentumsverhältnisse nach Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe b MinVV (Buchstabe b).

Die Über-/Unterführungsbauwerke von Verkehrswegen Dritter, die beim Bau erforderlich werden, sind zwar Bestandteil der Nationalstrasse. Die Dritten haben jedoch gemäss Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe a MinVV den Betrieb und den projektfreien baulichen Unterhalt der Fahrbahn des unter-/überführenden Bauwerkes zu übernehmen. Die weiteren Kosten für Bau, Umgestaltung, Unterhalt und Betrieb gehen vollständig zu Lasten des Bundes.

Die technischen Abgrenzungen der Fahrbahn werden als Regel detailliert festgelegt:

- Unter "Fahrbahn" sind nach gängigem Verständnis bei Strassen die letzte Belagsschicht (Verschleisschicht der Verkehrsflächen) und bei Bahnen der Oberbau (Schotterbett, Gleiskörper) zu verstehen. Alle anderen Bauwerksteile der Brücke gehören zum Tragwerk (Tragwerk der Über-/Unterführung im unmittelbaren Kreuzungsbereich, Abdichtung inkl. Schutzschicht, Geländer und Rückhalteeinrichtungen, Fahrbahnübergänge, Widerlager und Schleppplatten).
- Da der Projektierungsaufwand für alle Unterhaltsarbeiten an der Deckschicht einer Brücke (bis und mit Ersatz des Deckbelags) im Vergleich zu anderen Unterhaltsaufgaben (z.B. Ersatz Abdichtung oder Ersatz gesamter Belag) bescheiden ist, wird der gesamte bauliche Unterhalt der Fahrbahn (inkl. den Ersatz des Deckbelags) als projektfreier baulicher Unterhalt bezeichnet.
- Für die Fahrbahn des Überführungs- oder Unterführungsbauwerkes eines querenden Verkehrsweges übernimmt die Nationalstrasse den (baulichen) Unterhalt und der Eigentümer der querenden Strasse muss den betrieblichen und projektfreien Unterhalt der Fahrbahn des querenden Bauwerks übernehmen.
- Aufgrund des Interesses der Nationalstrasse an einer intakten Deck-/Verschleisschicht zum Schutz der Abdichtung und damit der Tragkonstruktion wird die Verantwortung für die Durchführung des Belagsersatzes nicht delegiert. Da das Bauwerk insgesamt zur Nationalstrasse gehört, ist den Dritten nur die Kostentragungspflicht für den Belagsersatz zu übertragen.

Bei allen querenden Verkehrswegen sind allenfalls entsprechende Nachträge in die Vereinbarungen mit den Dritten zu den Bauwerken aufzunehmen.

## 10 Weiteres Vorgehen, Rechts- und Verfahrensfragen

Auch wenn das Vorgehen grundsätzlich auf eine einvernehmliche Erledigung der Abgrenzungsaufgaben ausgelegt ist, zeigen die bisherigen Erfahrungen mit den Kantonen den Bedarf nach einer klaren Darlegung der rechtlichen Zusammenhänge und der formellen Verfahrensschritte (inkl. Rechtsmittelbelehrung).

Verfahrensmässig soll dabei in folgenden Schritten vorgegangen werden:

1. Pläne/Protokolle halten die einvernehmlich bereinigten Positionen und die verbleibenden Dissenspositionen fest (Unterzeichnung durch beide Parteien [ASTRA und Kanton]). Die Vorbereitung der Dokumente erfolgt durch die Kantone respektive durch die beauftragten Ingenieurbüros.
2. Alle bereinigten Abschnitte (evtl. auch nur Teilabschnitte) gehen in die elementweise abschliessende Bereinigung der UH-Peri-Dokumente. Weiter werden sie dem Bereich RDL zur Vorbereitung der Eigentumsübertragung sowie der Abteilung Strasseninfrastruktur (Betrieb) zur Bereinigung der Verträge mit den Gebietseinheiten zur Verfügung gestellt.
3. Falls Dissenspositionen bestehen, wird dem Kanton die begründete Entscheidung brieflich (Unterschrift Direktor) mitgeteilt. Der Kanton wird darauf hingewiesen, dass er allenfalls eine anfechtbare Verfügung verlangen kann.
4. Allfällige Verfügungen werden durch das Departement (UVEK) gestützt auf Artikel 62a Absatz 2 NSG mit einer entsprechenden Rechtsmittelbelehrung erlassen.

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse)  <b>Technisches Merkblatt</b> Übrige Merkblätter	<b>26 010-10014</b>
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK <b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b>	<b>Umsetzungshilfe Bereinigung          Unterhaltsperimeter</b>	V1.0 11.04.2018 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 12 von 13

Die Verantwortung für die Umsetzung im Unterhaltsperimeter der Nationalstrasse liegt bei den Bereichen EP der Infrastrukturfürfilialen. Soweit dies zeitlich möglich ist, sind die zwischen den Parteien bereinigten Anpassungen im Rahmen des Teilprojektes Eigentumsübertragung bzw. Eigentum und Rechte vorzunehmen.

Ist dies nicht möglich, müssen allfällig notwendige Eigentumsübertragungen mit Einzelgrundbucheinträgen erfolgen. Wird die Eigentumsübertragung kraft Verfügung festgestellt, erfolgt der Grundbucheintrag mit der Rechtskraft der Verfügung.

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse)  <b>Technisches Merkblatt</b> Übrige Merkblätter	<b>26 010-10014</b>
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK <b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b>	<b>Umsetzungshilfe Bereinigung          Unterhaltsperimeter</b>	V1.0 11.04.2018 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 13 von 13

## Anhang

Tabelle rechtliche Zusammenhänge:

<p><b><u>Mit dem Bau der Nationalstrassen finanzierte Bauwerke und Anlagen</u></b></p> <p><b>Gefäss 1</b> - - Objekte des Unterhaltsperimeters          Bestandteile der Nationalstrasse (Art. 2 NSV), Finanzierung von Umgestaltung, Unterhalt und Betrieb (Art. 8 und 9 MinVV). Gefäss umfasst die Objekte, die funktional zur Nationalstrasse gehören,</p> <p><b>Gefäss 1a</b> - Eigentumsperimeter der Nationalstrasse.          Die Grundstücke mit diesen Objekten gehen ins Eigentum (Baurecht) der NS über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strassenkörper und Kunstbauten der Nationalstrasse, Rastplätze;</li> <li>• Beim Bau erforderliche Über-/Unterführungen (exkl. Betrieb Fahrbahn Art. 9 Abs. 1 Bst. a MinVV);</li> <li>• Anschlüsse samt Verbindungsstrecken einschliesslich Verzweigungen oder Kreisel;</li> <li>• Einrichtungen für Unterhalt und Betrieb (teilweise);</li> <li>• Entwässerungsanlagen (teilweise), Betriebs- &amp; Sicherheitsausrüstungen;</li> <li>• Verkehrseinrichtungen und Einrichtungen für das Verkehrsmanagement (teilweise);</li> <li>• Schutzverbauungen, etc., soweit sie überwiegend der Nationalstrasse dienen (teilweise);</li> <li>• Bauten zum Schutz der Umwelt, soweit sie überwiegend der NS dienen (teilweise);</li> <li>• Zentren für Schwerverkehrskontrollen, Abstellspuren/ flächen im Bereich der NS.</li> </ul> <p><b>Gefäss 1b</b> - Perimeter mit Rechten und Pflichten der Nationalstrasse          Objekte, die funktional zur Nationalstrasse gehören, aber nicht ins Eigentum des Bundes überführt werden. Die Rechte sind mittels Verträgen, Vereinbarungen zu sichern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtungen für Unterhalt und Betrieb der Strassen, (teilweise);</li> <li>• Entwässerungsanlagen und Schutzverbauungen, etc. (teilweise);</li> <li>• Verkehrseinrichtungen und Einrichtungen für das Verkehrsmanagement (teilweise);</li> <li>• Bauten zum Schutz der Umwelt (teilweise).</li> </ul> <p><b>Gefäss 2</b> - Nicht zur Nationalstrasse gehörende Bauwerke und Anlagen          Objekte, die in ihrer heutigen Funktion nicht oder nicht mehr Bestandteile der Nationalstrasse sind, aber die durch die Nationalstrasse finanziert oder mitfinanziert wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Objekte, die im Zusammenhang mit dem Bau erstellt oder angepasst wurden.</li> <li>• Betrieb &amp; projektfreier Unterhalt der Fahrbahn der Über-/Unterführungen (Art. 9 MinVV);</li> </ul>
<p><b><u>Nicht durch die Nationalstrasse finanzierte Anlagen</u></b>          Objekte mit unterschiedlichen Funktionen im Eigentum Dritter.</p> <p><b>Gefäss 3</b> - Zur Nationalstrasse gehörende Bauwerke und Anlagen - Objekte Dritter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nebenanlagen durch Kantone, resp. ihre Konzessionsnehmer erstellt (Art. 7 NSG i.V.m. Art. 6 NSV).</li> </ul> <p><b>Gefäss 4</b> - Nicht zur Nationalstrasse gehörende Bauwerke und Anlagen - Objekte Dritter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauvorhaben Dritter, nach Art. 44 NSG i.V.m. Art. 29 und 30 NSV auf Areal / innerhalb Baulinien Nationalstrassen.</li> </ul>